

„Dieses Land kann sich selbst zerstören, aber sie können uns niemals zerstören. Wir könnten uns selbst zerstören, und es wäre unsere Schuld.“

Vor 20 Jahren, am 17.11.2005, erwähnte Fidel Castro vor Studenten (Foto) diese Möglichkeit; doch der Feind hat keinen Erfolg, solange die Menschen sich einig sind und keine Verräter die Macht übernehmen. Fidels Warnung schockierte seine Zuhörer und spielt auch bis heute in den Debatten in Kuba angesichts der sich verschlechternden Lebensbedingungen eine Rolle.

Zwei Jahrzehnte später ist der von seinen Feinden angestrebte Kollaps des Sozialismus nicht in Sicht. Das Volk und seine Funktionsträger stehen zusammen und verstehen die

Ursachen der Probleme: Eine stetig verschärfte Wirtschaftsblockade und ein ideologisches Bombardement über digitale Parallelwelten sollen den Widerstandswillen von Kubas Menschen brechen – doch diese gehen ihren eigenen Weg weiter; die bessere Alternative existiert nicht.

Und Kuba steht nicht alleine da: Die Völker der Welt haben sich in der Vollversammlung der UN mit überwältigender Mehrheit erneut gegen den US-Imperialismus positioniert und leisten in vielen Bereichen praktische Unterstützung.

Auch wir sind Teil der weltweiten Bewegung auf der Suche nach dem Ausbruch aus jener Zwangsjacke, welche große Teile der Menschheit gefangen hält. Kuba als Beispiel für eine gerechtere Gesellschaft bedeutet uns viel und wir stehen an seiner Seite. Auch euer Beitrag kann für seine mutigen Menschen einen Unterschied machen!



Freundschaftsgesellschaft BRD-Kuba e.V.

Maybachstr. 159 · 50670 Köln · Tel. 0221-24 05 120 · www.fgbrdkuba.de

Spenden (steuerlich absetzbar) IBAN: DE96 3702 0500 0001 2369 00